

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pfarrkirchen.

Pfarrkirche, spätgotisch, einschiffig, in neuerer Zeit dreischiffig erweitert. Im Nord-Westen großer, sechsgehoßiger Turm, vier kleine Türmchen an den Ecken. — Zahlreiche Grabplatten und Epitaph'e aus rotem Marmor, darunter einige wertvollere.

Rattenberg.

Pfarrkirche: Erster Bau unbestimmt. 1299 Neubau, den 1443 ein großer Brand zerstört. 1473 südlicher Teil neu aufgebaut, 1507 die Kirche geweiht. Doppelschorige Anlage. Das ganze südliche Schiff um ein Drittel schmaler als das nördliche. Ueber dem Sockel die Jahreszahl 1473 und der Name Martin Uwer, wohl der Baumeister. Das Langhaus außen nur durch dreieckige Vorsprünge gegliedert; sechs große, leider des Maßwerkes beraubte Fenster; je drei weitere in jedem Chor. An der Nordseite der Glockenturm und angebaute Sakristei. Hier auch Haupteingang mit spätgotischem Portal in die frei und licht wirkende Hallenkirche aus Kramsacher Marmorquadern mit schlanken Marmorsäulen und (im Chor) Pfeilern. 1730—1740 in Rokoko-Stil verändert. Fresken in den Chören von Sim. Ben. Feistenberger aus Ritzbüchel (1696—1759) Langhausfresken von Matthäus Günther (1705—1788). Der prunkvolle Hochaltar, Anfang 18. Jahrhundert, Rokototabernakel und die zwei großen Heiligenstatuen spätere Hinzufügung. Beachtenswert die zwei fliegenden Engel. Altarblatt von Zanussi (1728). Wirkungsvoller Choralter im kleinen Chor. Bild von Zanussi 1718. Skulptur im Aufsatz heil. Daniel kennzeichnet den Altar als Widmung der Bergknappen. Kreuzaltar Holzsulptur von Fr. S. Mißl 1820. Die anderen Altäre durch Restaurierung an Wert verloren. Am Mittelpfeiler gegen den Chor hin, in Rokokokästchen gute Holzgruppe der Bieta, Mitte 15. Jahrhunderts. Kanzel um 1730 barocke Kirchenstühle, Knappenstühle mit Einlegearbeit Renaissance. Viele Grabsteine von 1540. Außen an der Südseite einfacher roter Marmorstein von 1425.

Servitenkloster: 1384 von Ritter Hans Krummersbecker gestiftet. Baubeginn 1385, Kirchenweihe 1391. 1490 Klosterumbau. Heutige Gestalt der Kirche seit 1709. Weiter, tonnengewölbter Raum, der zwischen den Gurtbögen flachgedrückte Kreuzgewölbe aufweist. Chor, mit ovaler Kuppel überwölbt, trägt oben Laterne aus Holz. Interessante Deckenfresken von Josef Walchmann (1676—1712). Der mächtigste Hauptaltar ungefähr 1773 von Bildhauer Lorenz Wieser aus Salzburg, einem gebürtigen Tittmoninger. Altarbild wahrscheinlich von Zanussi. Höchste beachtenswert Grabstein des Hans Krummersbrucker von 1386.

Spitalkirche: Front in den Spitalbau eingebaut. Erster Bau 1390, heutiger Bau 1506 geweiht.

Ehemalige Burg, nur mehr mächtige Mauerreste; Biennerturm mit Gedenktafel.